

104. Jahresbericht
Rapporto annuale

2003

Comunità evangelica-riformata Locarno e dintorni
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Locarno und Umgebung
Communauté évangélique-réformée Locarno et des environs

**IMPRESSUM****Editore / Herausgeber:**

Comunità evangelica riformata
Locarno e dintorni
Evangelisch reformierte Kirch-
Gemeinde Locarno und Umgebung

Redazione / Redaktion:

Il consiglio di chiesa
Der Kirchenvorstand

Stampa / Druck:

Tipografia Poncioni SA,
6616 Losone

Tiratura / Auflage: 1'500 Ex.

Carta riciclata senza cloro
Oekopapier chlorfrei gebleicht

CCP 65-899-0

Indice / Inhaltsverzeichnis

Rapporto del consiglio di chiesa /	
Jahresbericht des Kirchenvorstandes	2
Vita comunitaria	4
Gemeindeleben	4
Ecumenismo	5
I contatti con l'esterno	5
Servizio incontri	5
Preasilo "Il Cucciolo"	7
Au-pair Treffpunkt La Zattera	8
Gruppo ecumenico di donne, Losone	11
Gruppe Frauenspiritualität, Ascona	11
Rapporti dei circoli e dei gruppi	
di lavoro, Ascona	11
Monti	12
Muralto	13
Gebäude und Unterhalt	16
Stabili e manutenzione	16
I nostri culti - come e perché?	17
Insegnamento	18
Lob und Dank	18
Bericht zur Jahresrechnung	
und Finanzlage	19
Consuntivo / Abrechnung	21
Indirizzi / Adressen	23
Battesimi	27
Confermazioni	27
Matrimoni	27
Funerali	28

Rapporto del consiglio di chiesa – Jahresbericht des Kirchenvorstandes 2003

Haben wir die erste Liebe verlassen?

Während Johannes auf der Sträflingsinsel Patmos gefangengehalten wurde, empfing er in einer gewaltigen Vision die sieben Sendschreiben an die Gemeinden. Der auferstandene und erhöhte Christus sandte einen Brief an die Gemeinde von Ephesus und schrieb:

Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine Geduld und weiß, daß du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel, und sind's nicht, und hast sie als Lügner befunden, und hast Geduld und hast um meines Namens willen die Last getragen und bist nicht müde geworden (Offenbarung 2:2-3).

Aus diesen Worten können wir uns ein klares Bild von dieser Gemeinde machen. Es handelte sich nicht um eine ruhige und besinnliche, sondern um eine hektische aktive Gemeinde, die im pulsierenden Leben der Stadt Ephesus den verschiedensten Tätigkeiten nachging. Doch Christus sprach weiter: *Aber ich habe gegen dich, daß du die erste Liebe verlässt (Offenbarung 2:4).*

Die Gemeinde von Ephesus engagierte sich in einer großen Auswahl von Aktivitäten, organisierte interessante kulturelle Ereignisse und verpflichtete sich in sozialen Hilfswerken. Doch hinter diesem Granitblock, hinter dieser Fülle von Handlungen im Namen der christli-

chen Treue, bemerkte Jesus den Mangel an Liebe zu Gott. Man tut es einfach aus Tradition! Daher der Vorwurf: *Aber ich habe gegen dich, daß du die erste Liebe verlässt.*

Könnte dieser Vorwurf auch gegen unsere Gemeinden erhoben werden? Vielleicht! Heute scheint es nicht «IN» zu sein, über die Liebe zu Gott zu sprechen. Wir empfinden Liebe, das heißt inniges Interesse, für andere Dingen, aber nicht für Gott.

Neulich habe ich eine Nachforschung angestellt. Ich habe viele kirchliche Zeitungen durchblättert, um herauszufinden, wie viele Male das Wort *Gott* darin erschien. Wissen Sie, was ich entdeckt habe? Mit großer Enttäuschung mußte ich feststellen, daß das Wort *Gott* nur selten darin vorkam. Kein Wunder, denn in der Tat liegt unser Interesse anderswo. In der besten und naheliegendsten Hypothese ist Gott nur eine bloße Implikation eines säkularisierten Glaubens. Was jedoch nur als implizit und nicht als grundsätzlich betrachtet wird, verliert schnell jede Wichtigkeit. Wie G. Bernanos einmal sagte: *man verliert den Glauben, jedes Mal wenn Gott aufhört das ganze Leben zu bestimmen.*

Heute scheint es, dass Gott nicht mehr in der Mitte des christlichen Lebens anwesend ist und man könnte uns dieselbe Frage des Philosophen Friedrich Nietzsche stellen, als er provokatorisch schrieb: *Was sind denn die Kirchen noch, wenn sie nicht die Grüfte und Grabmäler Gottes sind?*

Das ist der Grund weshalb Jesus Christus seinen Finger auf diesen wunden Punkt legte und sagte: *Gedenke also, wovon du gefallen bist, ändere deine Gesinnung und tue die ersten Taten (Offenbarung 2:5).*

Der Ausweg aus diesem Dilemma lautet Gesinnungsänderung. Jesus Christus sagt nicht, dass unser Aktivismus falsch ist, sondern dass wir unsere tiefste Motivation dahinter prüfen sollen. Warum leben wir als Christ? Warum tun wir dies und das? Ist es die tiefe Liebe zu Gott oder etwas anderes? Dies sind die Fragen, die wir uns auch heute stellen sollten.

Liebe Gemeinde, ich bin fest davon überzeugt, dass wir diese Liebe zu Gott, dieses göttliche Feuer der Begeisterung wieder entdecken müssen. Der einzige Weg, um die von unseren Kirchen durchgemachte tiefe schwere Krise zu überwinden, besteht in nichts anderem, als dieselbe Liebe der urchristlichen Kirche zu haben.

Pfarrer Paolo de Petris

Lebendige Wege

Einzig Luzifer, so heisst es in einem Predigerhandbuch des 14. Jahrhunderts, kennt den schnurgeraden Weg zum Himmel, genauer: vom Himmel herab, denn bei seinem Sturz fiel der Böse wie ein Senkblei.

Und doch sitzt das Streben nach dem kürzestmöglichen Weg tief in unseren europäischen Köpfen. Im Kindesalter sind wir zwar noch weitgehend frei und nehmen ebenso leicht Umwege in Kauf, wie wir nach Abkürzungen suchen. Dann aber wird einem im Mathematikunterricht eingetrichtert, dass es um die direkte Linie von A nach B gehe. Und nach und nach werden alle möglichen Ziele entsprechend dieser Logik beschrieben. 1748 hat Benjamin Franklin das Wort geprägt: «Denk dar-

an, dass Zeit Geld ist.» Und da der Gedanke an Geld - als Platzhalter für alle erdenklichen Wünsche - beflügelt, halten wir den schnurgeraden, zeitsparenden Weg für den besten. Es gilt als uneingeschränkt positiv, wenn jemand sich in diesem Sinne zielstrebig und gradlinig ausrichtet. Die Karriere wird geplant und ebenso die private Zeit; Ferien werden maximal genutzt, indem man sich per Flugzeug in ein irdisches Paradies versetzen lässt. Einzig bei der Liebe, da geht es zumeist nicht nach Plan, sowie aber zwei einander haben, holt die A-B-Welt sie rasch wieder ein. Es prägt einen, wenn das Arbeits- und Familienleben jahrzehntelang derart funktioniert und kleine Störungen, etwa eine Krankheit, jeweils mit einer raschen Kur behoben werden können. So finden manche, es müsse bis zum letzten Atemzug in dieser Art weitergehen und wenn einmal der Tod nahe gekommen sei, so sei eine letzte Abkürzung das Richtige.

Das Leben aber, das innere wie das äußere, entwickelt sich niemals schnurgerade, vielmehr mäandriert es durch eine Weite, die wir niemals überblicken. Manchmal glaubt man sich in einer Sackgasse, bis sich erneut ein Ausweg öffnet. Kurven sowie ein Auf und Ab gehören dazu. Also ist das Leben gelegentlich abwegig? Gewiss, auch das. Einst meinte «abwegig» nichts weiter als neben dem Weg, erst heut bedeutet das Wort soviel wie «irrig». Israel brauchte - von Gott geführt! - vierzig Jahre für den Weg ins Land, obschon die Sinai-Halbinsel im Durchmesser nur ein paar hundert Kilometer misst. Nicht möglichst gerade muss der Weg sein, sondern menschlich und mitmenschlich; es geht nicht darum, mög-

lichst rasch weit zu kommen, sondern darum, dass unterwegs Gottes Güte an uns wirken kann.

Pfarrer Markus Erny

Vita comunitaria

L'anno 2003 appena trascorso è stato un anno di riinizio e di continuità in uno! Vorrei tracciare qui in modo sintetico alcuni punti salienti su cui poi si esprimeranno anche altri membri della nostra comunità in articoli che seguono.

È continuato il vicariato del prof. **Angelo Cassano**, teologo (e, permettetemi di dire, filosofo) a Muralto, conclusosi in questi giorni. La sua ordinazione è prevista per domenica 21 marzo 2004. Avremo occasione di parlare di quest'importante avvenimento nel prossimo rapporto annuale del 2004. Una volta ordinato sarà proposto per l'elezione alla nostra comunità quale pastore ordinario in occasione dell'assemblea primavera del 25 aprile 2004. Voglio ringraziare di cuore i due pastore di riferimento Luigi Di Fortunato e Christian Bühler per l'accompagnamento del nostro vicario!

All'inizio della primavera, finalmente, ha cominciato il suo lavoro quale pastore della chiesa di Ascona il pastore **Markus Erny**. Proveniente dalla Bolivia con moglie Eva, pure pastora, e le cinque figlie ha trovato casa a Locarno Monti nella conosciutissima Casa Locarno, appena chiusa della HEKS. Abbiamo presentato il pastore Erny e la sua famiglia già ampiamente nell'ultimo rapporto annuale. A lui e alla sua

numerosa famiglia diamo il nostro cordiale benvenuto nel nostro bel Locarnese!

Il nostro pastore oramai più anziano (di servizio) **Paolo de Petris** continua la sua missione nella nostra comunità, responsabile per la chiesa di Locarno Monti e per la comunità italoфона di Bellinzona. È pure stato eletto quale presidente del Capitolo dei ministri della Chiesa cantonale CERT. Congratulazioni per la nomina!

Durante l'anno passato abbiamo continuato le trattative con la comunità del Bellinzonese concernente una collaborazione più stretta tra i pastori. Questo nell'ottica di una sostituzione reciproca con, se finanziariamente sostenibile, un aumento del numero di pastori, per poter compensare i circa 60 culti di sostituzione annui attualmente svolti e per poter migliorare la cura d'anime a livello ospedaliero.

Naturalmente sono stati portati avanti tutti gli altri compiti di una comunità evangelica di diaspora, nuovamente con piena energia dopo l'occupazione di tutti posti vacanti!

Gemeindeleben

Das vergangene Jahr hat uns Neuigkeiten, aber auch endlich Kontinuität gebracht. Ich möchte Sie kurz an die wichtigsten Punkte erinnern, die dann im weiteren Text teils noch genauer erörtert werden.

Das Vikariat von Prof. **Angelo Cassano**, ist weitergeführt und in diesen Ta-

gen abgeschlossen worden. Er kann nun am Sonntag, 21. März 2004, in Muralto ordiniert werden. Wir werden dann im nächsten Jahresbericht ausführlich über dieses wichtige Ereignis berichten. Einmal ordiniert, wird er dann an der Frühjahrsversammlung vom 25. April 2004 der Gemeinde zur Wahl vorgestellt werden. Ich möchte hier den beiden Referenzpfarrern Luigi Di Fortunato und Christian Bühler meinen Dank für die Begeleitung von Angelo aussprechen!

Im Frühjahr hat Pfarrer **Markus Erny** seinen Dienst in der Kirche Ascona aufgenommen. Wir heißen ihn, seine Frau Eva, ebenfalls Pfarrerinnen, und seine fünf Töchter herzlich in unserer Gemeinde willkommen! Er hat unterdessen in der von der HEKS zum Verkauf stehenden Casa Locarno in Locarno Monti sein neues Zuhause gefunden.

Unser unterdessen dienstältester Pfarrer **Paolo De Petris** führt seine Arbeit in Locarno Monti und Bellinzona weiter. Er ist außerdem zum Präsidenten des Pfarrkapitels ernannt worden, herzliche Gratulation zur Wahl!

Im vergangenen Jahr sind die Gespräche zur Bildung einer vermehrten Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Bellinzona weitergeführt worden. Es ist insbesondere eine engere Zusammenarbeit unter den Pfarrern mit gegenseitiger Vertretung und, wenn finanzierbar, einer Aufstockung der Pfarrstellen geplant, um die vielen, über 60 jährlichen Vertretungsgottesdienste reduzieren zu können und gleichzeitig die Seelsorge, vor allem auch in den Spitälern ausbauen zu können. Natürlich wurden die übrigen vielfälti-

gen Aufgaben unserer Diasporagemeinde weitergeführt worden, wieder mit erneutem Elan, nachdem nun alle Planstellen voll besetzt sind!

Adrian Sury

Ecumenismo

Anche quest'anno sono stati celebrati i culti ecumenici durante la settimana della preghiera per l'unità dei cristiani, come pure il tradizionale culto "intra-protestante" con l'Alleanza ad Ascona: il culto "a tre" alla Chiesa della sacra Famiglia Locarno alla presenza dell'Arciprete di Locarno Don Claudio Mottini, del parroco di Muralto Don Lorenzo Bronz e del vicario Angelo Cassano, e il culto a Monti con Don Claudio Mottini e il Pastore Paolo de Petris. Durante il Festival del Film a Locarno fu festeggiato un ulteriore culto ecumenico nella bellissima affrescata "Chiesa Nuova" in Via Cittadella a Locarno alla presenza di numerosi politici federali e cantonali.

I contatti con l'esterno

Servizio incontri Resoconto sul lavoro del „Servizio Incontri„ per l'anno 2003

In quest'anno d'attività il mio lavoro di coordinatrice del Servizio Incontri ha preso più corpo, consolidandosi nei suoi vari aspetti e rendendo sempre più trasparente la sua funzione. Il lavoro dei partecipanti al gruppo, si è svolto da una parte tra visite nelle Case per Anziani, visite a domicilio, visite all'ospe-

dale o nelle case di cura e riabilitazione. Dall'altra parte i volontari sono stati impegnati in un incontro fisso una volta al mese. In questi incontri ci si scambiano le esperienze, le idee, le preoccupazioni e le proprie aspettative. Attraverso il racconto e l'analisi delle problematiche, che il singolo riscontra, tutti possono avere una visione diversa e complementare alla propria, arricchendo così il proprio bagaglio personale. Una parte importante quest'anno l'ha avuta la formazione su tematiche specifiche. Il primo corso è stato tenuto nel mese di febbraio dalla Pastora Ines Schröder-Helm, che si è occupata di farci capire più approfonditamente alcuni meccanismi della comunicazione. Il secondo corso è stato tenuto in novembre dalla Signora Ruth Heller-Peter (2 pomeriggi), il tema presentato erano i processi d'invecchiamento e le malattie possibili nelle persone anziane. Sia la prima sia la seconda formazione sono state seguite da un gruppo numeroso di volontarie e un volontario. La buona riuscita dei corsi è dovuta anche alle capacità delle relatrici di coinvolgere tutto il gruppo e dalla competenza professionale da loro espressa.

Durante il periodo estivo il Servizio Incontri con l'aiuto del Pastore Markus Erny, ha organizzato due uscite di una giornata. La prima è stata la visita alla chiesa di Mario Botta a Mogno e la visita a una cava di granito a Riveo. Il pranzo in comune ha rallegrato la giornata dei partecipanti. La meta della seconda escursione è stata la Valle di Blenio con l'antica chiesa di Negrentino e il noto Museo Etnologico di Lottigna. Anche in quest'occasione il tutto è stato alleggerito da un ottimo pranzo in co-

mune a Olivone. Il numero delle persone che hanno partecipato non è stato molto elevato, ma il gruppo ha passato due belle giornate in compagnia. Speriamo che con il tempo queste occasioni d'incontro e di condivisione siano frequentate maggiormente.

Per quanto riguarda la possibilità di conoscenza reciproca, i pranzi del 2. Martedì del mese si sono dimostrati molto validi.

A questi pranzi al Ristorante Fiorentina di Locarno, partecipano sempre una media di 10 persone. È bello vedere come alcune di queste persone siano diventate degli "habitué" di questi pranzi.

In qualità di coordinatrice ho avuto l'occasione di presentare l'attività del Servizio Incontri durante un culto a Muralto e di partecipare al pranzo in comune che seguiva. In queste occasioni ho naturalmente la possibilità di conoscere persone in modo più approfondito ed eventualmente di aumentare l'interesse per il nostro Servizio Incontri.

Durante quest'anno è nata anche un'ottima collaborazione con la responsabile delle tematiche riguardanti il volontariato della CERT, Signora Edith Bachmann. Questa nuova sinergia ha aperto gli orizzonti verso attività presenti anche nelle altre Comunità evangeliche in Ticino. Uno dei primi risultati è stato l'essere ammessi ufficialmente come Comunità Evangelica Riformata del Ticino nella Conferenza del Volontariato Sociale (CVS). Questo permette di **far vedere e conoscere** anche all'esterno della nostra chiesa, le attività proposte dalla nostra Comunità. Inversamente anche noi entriamo in contatto con altre

associazioni di volontariato scoprendo così le loro differenti offerte. In questo modo si è instaurato, tra le differenti associazioni di volontariato, così un nuovo scambio di idee e di attività a livello ticinese.

Nel mese di dicembre, tutte le persone coinvolte nel Servizio Incontri hanno partecipato ad una cena di Natale, questo, quale ringraziamento ai volontari per il lavoro svolto. È stata una serata molto bella che ci ha permesso di conoscerci ancora più da vicino.

Per concludere vorrei esprimere il mio grazie a tutte le volontarie e al volontario, che in quest'anno d'attività hanno dato circa 460 ore di lavoro gratuito per migliorare la qualità di vita di persone a noi vicine. È un lavoro poco visibile ma che ha un'importanza enorme per far sì che chi è impossibilitato ad una vita attiva, si senta apprezzato ed integrato nella Comunità.

Obiettivi Futuri:

- Ricerca di persone che possano partecipare al Servizio Incontri. Ci sono infatti ancora parecchie persone anziane, sia al domicilio, che in case di cura che sarebbero contente di una visita.
- Ricerca di sinergie con altri "Besuchgruppen" della CERT
- Continuazione di una formazione mirata

Continuazione dell'accompagnamento personalizzato di ogni singolo volontario.

Gabriella Zappa Vanoni, coordinatrice

Preasilo "Il Cucciolo"

Rapporto sull'attività 2002-2003

Principalmente l'anno 2002 - 2003 è stato caratterizzato dal raggiungimento dell'indipendenza finanziaria avvenuta grazie al lavoro svolto con professionalità e serietà da tutte le dipendenti del nostro asilo.

Alla fine di giugno 2003 erano presenti 7 unità così composte: Bruna Basso, cuoca, Susan Tanner, dipl. infermiera, Valeria Matrone, maestra d'asilo, Lara Ottelli, nurse, Giovanna Moro, decoratrice, Daniela Delucchi, stagiaire e la sottoscritta Ribi Favero Jacqueline, dir. Amministrativa. La signora Bizzini Matrone Paola e la signora Spiller Regula in congedo maternità da settembre 2002 hanno, nel frattempo, rinunciato al loro incarico per accudire ai nuovi nati. A loro vadano i nostri migliori auguri ed in particolare i ringraziamenti per la proficua collaborazione. Resteranno aperte le porte per un eventuale rientro in organico.

A fine maggio 2003 la signora Lara Ottelli ha espresso il desiderio di ritornare a lavorare quale nurse all'Ospedale la Carità di Locarno. Anche a lei giungano i nostri migliori auguri per un futuro professionale ricco di soddisfazioni ed un ringraziamento per la sua apprezzata collaborazione.

Da segnalare la felice introduzione della signora Ramelli-Schoch Susanna, maestra d'asilo, che a partire dal 1. settembre 2002 è presente nel nostro asilo quale nuova responsabile educativa. Alla fine di giugno 2003 la signora Ramelli-Schoch si è fatta apprezzare quale educatrice seria e coinvolta nelle problematiche dei più piccini e la sua professionalità ha portato i suoi frutti. A lei giungano i nostri più calorosi auguri di

buon lavoro e sperando in una duratura collaborazione le giunga un ringraziamento particolare per quanto già fatto. All'inizio di settembre 2002 i piccoli ospiti erano 28 e alla fine di giugno 2003 si contavano 64 unità (ben 16 famiglie in più rispetto allo scorso anno). Come promesso, dopo svariate riunioni cantonali, il 14 novembre 2002 è stata ufficialmente fondata la nuova associazione che raggruppa tutti i 17 asili nido privati del cantone. È stata denominata ATAN (Associazione Ticinese degli Asili Nido) e la sottoscritta è membro del comitato formato da 7 persone. Durante la stagione invernale è stato discusso con il Dipartimento della sanità e socialità di Bellinzona l'urgenza di ricevere sussidi dal Cantone. A tale scopo si è provveduto ad un controllo più marcato degli asili presenti nel nostro Cantone che sottostiano alle leggi emanate nel 2001. Dal 1. febbraio 2003 sono entrati in vigore i sussidi federali che però possono essere richiesti solo dalle nuove strutture. Durante il periodo estivo 2003 è passata la nuova legge sulla famiglia che prevede appunto la distribuzione di sussidi agli asili riconosciuti operanti nel Cantone. Aspetteremo l'entrata in vigore e notizie sull'entità dei sussidi da distribuire a tutti gli asili nido.

Previsioni per il 2003 / 2004

Il 1 settembre 2003 l'asilo riapre per il nuovo anno scolastico 2003/2004 con 31 unità. Si prevede di aumentare la presenza fino a 60 unità che porterebbe la struttura ad essere nuovamente autosufficiente.

Ribi Favero Jacqueline, responsabile amministrativa del pre-asilo "Cucciolo".

Au-pair Treffpunkt La Zattera

Tempo libero

Come negli scorsi anni il centro La Zattera ha svolto le attività di consulenza e tempo libero con le ragazze alla pari ospiti nel sopraceneri. Gli orari d'apertura sono rimasti gli stessi fino a primavera 2003, cioè il giovedì sera, dalle 18.00 alle 22.00 presso il Centro evangelico di Ascona e il martedì dalle 18.00 alle 22.00 a Bellinzona nella sala del Centro di viale Franscini. Poi per motivi organizzativi e dato che le ragazze che frequentavano il centro di Ascona dovevano lavorare fin dopo cena, ho poi deciso di ritardare l'inizio dell'orario apertura di mezz'ora. Ogni anno assisto a un cambiamento di abitudini e di tendenze a confronto delle ragazze dell'anno precedente. Ciò non facilità di certo il lavoro, devo essere sempre vigile ad attenta ai nuovi bisogni e molto flessibile nella programmazione.

- **Bellinzona:** hanno sempre frequentato il centro fino alla fine del loro contratto un gruppo di 4 ragazze. A queste si aggiungevano a dipendenza delle necessità o dei desideri altre ragazze fino a raggiungere gruppetti di 10-12. Da settembre frequenta il centro di Bellinzona, prima dell'arrivo delle ragazze, un ragazzo alla pari, che apprezza il poter dialogare con qualcuno al di fuori dell'ambito familiare e lavorativo.
- **Ascona:** nel locarnese il contatto con le au-pair avviene in due luoghi: presso il Palagiovani a Locarno dove ho organizzato un corso di italiano: 6 ragazze.

Qui le accolgo dalle 11.00 in avanti per dei colloqui individuali e/o per aiutarle a risolvere eventuali problemi. Ad Ascona da gennaio a giugno le au-pair hanno visitato il centro a singhiozzo; mancava la continuità di frequenza che deriva da vari fattori, uno fra questi il lavoro serale delle ragazze. Le esigenze e le abitudini delle famiglie sono cambiate. A settembre sono arrivate le nuove au-pair, un gruppetto si è subito sentito a casa sua nel centro e adesso ci vengono anche solo per bere un tè e poi uscire di nuovo in compagnia.

Animazione e programma

- Anche quest'anno ho organizzato cene o piccoli spuntini mensili assieme alle ragazze. Il loro desiderio era ed è di ritrovarsi e parlare fra loro o con me, ma anche di godere dei momenti di "ozio", ascoltando musica o leggendo un giornale. Le mode cambiano e le giovani generazioni ora sono poco interessate ai lavori manuali tradizionali, mentre noto il costante bisogno di relazionare e comunicare.
- **Viaggi:** in primavera siamo andate Firenze. La partecipazione è stata ottima e lo spirito di gruppo si è rafforzato. Esperienze di questo tipo oltre ad arricchire culturalmente rendono interiormente più forti e aiutano le ragazze a crescere.
- **Il programma:** per ragioni di tempo e di economia, è stato inviato ogni 2 mesi. come già detto altre volte questa non è la soluzione ideale per le adolescenti del giorno d'oggi abituate ad essere stimolate in continuazione. In novembre assieme ad un gruppetto di ragazze abbiamo organizzato una

serata all'American Bowling di Quartino. Alcune attività vengono sollecitate quando il programma è già stato stampato, ma grazie ai telefonini e al passaparola la maggioranza delle utenti è avvisata e può partecipare se lo desidera.

Collaborazioni con istituzioni e/o enti esterni

- All'inizio di ottobre **Pro Filia** ha organizzato la sua giornata informativa per le au-pair al centro di Bellinzona. Questa è una giornata importante anche per incontrare alcune collocatrici della Svizzera interna, scambiare opinioni, informazioni, e rinsaldare una fruttuosa ed indispensabile collaborazione.
- In ottobre, a Lugano, con l'animatrice della Tana e le rispettive commissioni abbiamo avuto un incontro con rappresentanti di organizzazioni o enti che operano con au-pair in Ticino, tra questi **Pro Filia**, "**oui, si, yes**" **La Variante Ticinese**. Abbiamo valutato la situazione per una più vasta collaborazione.
- Con l'animatrice del centro **La Tana** ci siamo trovate a Lugano per discutere e parlare di problematiche comuni.
- Da settembre a giugno la direzione del **Palagiovani** ha permesso che le ragazze si trovassero nei loro locali per le lezioni di italiano e che potessero poi fermarsi per parlare con me dei loro casi.
- Festa di compleanno : una decina di **ragazze asconesi** ha usufruito degli spazi della Zattera per poter organiz-

zare una festa di compleanno. La Zattera desidera anche aprirsi verso la popolazione locale, in particolar modo verso le ragazze a cui non è offerto nella regione nessuno spazio aggregativo informale

Lavoro di consulenza

- Come ogni anno nei primi mesi autunnali succede che delle ragazze rompano il contratto e lascino il Ticino. La difficile situazione economica che si sta vivendo amplifica a volte i problemi di incomprensione nelle famiglie e con le au-pair. Alcuni genitori mi hanno contattato per chiedere informazioni o consigli. Di norma, verso dicembre, le ragazze cominciano ad interessarsi sui loro diritti nell'ambito lavorativo ed allora le richieste di consulenze od informazioni aumentano.
- A fine aprile di quest'anno diverse au-pair non avevano ancora un posto d'apprendistato. Mi preoccupavo sempre durante l'anno di chiedere loro se hanno trovato un posto di lavoro ricordando come in Svizzera l'offerta di posti di tirocinio o apprendistato sia sempre più precaria. Assieme valutiamo dov'è possibile richiedere informazioni usufruendo anche delle offerte via internet come il sito della Borsa del lavoro dove si trovano consigli utili e posti ancora liberi.
- La Zattera continua ad essere un punto di riferimento per famiglie ticinesi che desiderano avere informazioni per collocare le loro figlie in un'altra regione linguistica.
- Alcune ex au-pair stentano a lasciare

il Ticino, dove un anno di esperienze a volte difficili le ha aiutate a crescere, a conoscersi meglio e a creare legami affettivi solidi.

Tramite email, anche da molto lontano come dall'Irlanda, mi contattano regolarmente per sapere cosa succede nella regione o nel centro o per inviarmi loro notizie, raccontare cosa fanno. Altre invece scendono in Ticino il fine settimana, e mi chiamano per trovarci un momento assieme e riferirmi della scuola, dell'apprendistato, dei nuovi amici o delle nuove amiche.

Il lavoro di animatrice sta sempre più connotandosi come quello di una consulente, di una persona di fiducia, una sorta di "Tutor" di cui queste giovani hanno notevole bisogno. La presenza del sostegno di un adulto che crede nei ragazzi/e e nel loro futuro è in alcuni casi essenziale per aiutarli/le a costruirsi la capacità di superare le difficoltà, rafforzare la gestione dei conflitti, ridurre la probabilità di essere coinvolti in comportamenti negativi o devianti (consumo di sostanze che danno dipendenza, depressione, ...) capire le loro risorse personali e rafforzarle.

In una ricerca americana le caratteristiche che i giovani ritengono importanti per un animatore o un "Tutor" erano legate a "qualcuno che sta dalla mia parte" o "qualcuno che posso incontrare quando ho bisogno" o ancora "qualcuno che veramente si interessa a me". Il mio lavoro di animatrice è soprattutto quello di costruire delle relazioni con le ragazze che ci contattano.

Francesca Machado responsabile e animatrice centro La Zattera

Gruppo ecumenico di donne, Losone

Gli incontri per la preparazione della giornata mondiale di preghiera, che ha avuto luogo il 7 marzo 2003, sono stati preziosi per il nostro gruppo. Il lavoro della preparazione ci permette di approfondire ed arricchire le nostre conoscenze geografiche, storiche, culturali e spirituali, ci affascina e riesce grazie alla buona collaborazione di tutte.

Non sono mancati i momenti di riflessioni su temi della fede e della vita, le discussioni animate, ma neanche le chiacchiere attorno al tavolo con un buon caffè.

Alice Wyss

Gruppe Frauenspiritualität Ascona

Alle zwei Wochen, jeweils am Montagabend, treffen sich wache Frauen im Centro Ascona. Frauen diskutieren unter sich über Fragen rund um ihren Glauben, ihre Spiritualität, über Lebensfragen ganz allgemein. Der Fächer an Themen ist breit. So haben wir im vergangenen Jahr bereits eine Reihe über «Frauen die mich beeindruckten» vorbereitet. Nach der Vorbereitung zum Weltgebetstag 2004, der wie jedes Jahr am 1. Freitag im März stattfindet, werden wir uns wieder diesen Frauen widmen und das Thema vertiefen. Manchmal treffen wir uns auch außerhalb des Centros. So besuchten wir letzten Sommer die Benediktinerinnen in Orselina und ließen uns beeindrucken von ihren künstlerischen Arbeiten und ihrem Glaubensleben in der Klostergemeinschaft. Auch ein Besuch im Talmuseum Intragna mit fachkundiger Führung, sowie ein gemütlicher Sommerabend in Brione standen auf dem Programm.

Je mehr Frauen (ohne Altersgrenze oder Konfessionsgrenze) sich uns anschließen, um so interessanter wird die Palette der Themen.

Für nähere Details unter
Tel. 091-745.28.14, 091-743.00.16 oder
091-743.15.52

Die Gruppe

Rapporti dei circoli e dei gruppi di lavoro

Ascona

Wenn ich heute schreibe, Ascona hatte ein ruhiges Jahr, meine ich das aus der Sicht des Gemeindevorstandes.

Aufbauarbeit, und die hat Pfarrer Erny getan, ist nicht sofort erkennbar, sie wird nach und nach für uns sichtbar werden.

Pfarrer, ein Beruf wie jeder andere, könnte man sagen. Nur, was wird von einem Pfarrer eigentlich erwartet? Die Sonntagsgottesdienste, Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Beerdigung, das ist selbstverständlich, aber dann wird's schwieriger. Für die Gemeinde da sein, was heisst das konkret?

Als ich vor vielen Jahren in den Gemeindevorstand eintrat, wusste ich doch eigentlich überhaupt nichts. Das war aber nicht weiter schlimm, da ich einfach an einen fahrenden Zug gehängt wurde, der mich mitzog. Anders ist es, wenn die Lokomotive ausgewechselt wird: der Zug muss angehalten werden, um mit neuer Kraft wieder anzurollen. Wie sehr ein Gemeindevorstand von seinem Pfarrer abhängig ist, kommt bei einem Pfarrerwechsel an den Tag. Es muss zuerst eine Bezie-

hung, ein Vertrauensverhältnis erarbeitet werden, um dann miteinander Neues entstehen zu lassen. Das erfordert viel Geduld und Zuversicht.

Es war uns im Jahr 2003 darangelegen, liebgewordene Traditionen fortzuführen: den Suppentag, die Osternacht, den Ewigkeitssonntag, das Kerzenziehen, den Samichlaus, sowie den Weihnachtsflohmarkt mit Kaffee-Kuchen-Glühweinstube.

Alle Gruppen, die sich im Centro von Ascona regelmässig treffen, die Donnerstagfrauen, die Frauenspiritualitäts-Gruppe, der ökumenische Bibelkreis und der Literaturkreis bestehen weiter. Ebenso ist der Büchermarkt weiterhin regelmässig in Betrieb und die Christlich-Jüdische Arbeitsgruppe organisiert anregende Vorträge. Demnächst wird auch die italienisch Konversation nach sechs monatiger Pause wieder neu beginnen, weitere Veranstaltungen sind im Entstehen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen, überhaupt an alle Mitwirkenden, die dem Gemeindeleben in diesem Jahr zu einer festen Struktur verholfen haben!

Mit der Erfahrung des Jahres 2003 werden wir uns nun zusammensetzen, um zu sehen wie, was in Zukunft fortbestehen und neu werden soll. Wir freuen uns auf die Herausforderung des eben erst begonnenen 2004 und vor allem auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten.

Christine Pisoni

Monti

Ein Jahr ohne Gäste der Casa Locarno ist vergangen. Wir befürchteten, dass sich die Lücke der regelmässigen Kirchenbesucher nicht so schnell schliessen lassen würde; wurden aber positiv überrascht! Dafür danken wir ganz herzlich unserem Pfarrer Paolo de Petris, der sich an seiner 50 % Pfarrstelle zu 100 % einsetzt! In der Landeskirche ist es nicht üblich, öfters Abendmahl zu feiern und gemeinsam das Glaubensbekenntnis zu beten. Beides gehört in Monti zum festen Bestandteil und wird auch von den Touristen geschätzt. Der Kirchenkaffe, im Anschluss an den Gottesdienst, ist ein ungezwungenes Treffen. Gruppen und Einzelgäste der umliegenden Ferienhäuser informieren sich jeweils beim Kaffee über unser Gemeindeleben. Das monatliche Frühstück ist sehr beliebt. Der ganze Circolo Vorstand nimmt daran teil, wie auch Gemeindeglieder. Herr Pfr. de Petris beginnt das Zusammensein mit einer kurzen Andacht. Essen, Austausch und Information füllen die Stunde aus. Die regelmässigen Filmvorführungen, z.B. über Martin Luther, oder diverse Religionen, sind ebenfalls sehr beliebt. Wir freuen uns – erwarten es sogar – wenn Kirchgemeinde-Mitglieder und Gäste unseren Kreis erweitern. Die beiden Ausflüge im vergangenen Jahr, nach Bergamo und Pavia, waren in diesem Sinne ein guter Anfang. Die Busfahrten, die Gottesdienste in den Waldenser Kirchen und die kulturellen Programme am Nachmittag, boten Gelegenheit, einander näher zu kommen.

Ende August 1997 und erneut Ende August 2003 überraschte uns ein starkes Unwetter. Die ganze Kirche und der

Motorschacht der Orgel standen unter Wasser! Die Vorsichtsmassnahmen vor 6 Jahren genügten anscheinend nicht. Intensive Diskussionen und Überlegungen mit dem Architekten, dem technischen Büro der Stadt Locarno und der Versicherung forderten von Dr. A. Sury und Dr. K. Pferdekämper viel Zeit und Geduld. Ihnen beiden möchten wir für den Grosseinsatz ganz herzlich danken. Zu unserem Gemeindeteil gehören 127 Adressen, d.h. Einzelpersonen oder Familien, die sich persönlich bei der Kirchgemeinde angemeldet haben. Unser Wunsch ist ihnen zu begegnen, damit die Namen auch Gesichter bekommen. Begegnungen bereichern!

Hanni Salvisberg

Muralto

Desidero iniziare il mio rapporto annuale con un grande e **sentito ringraziamento** per quanto è stato fatto e quanto abbiamo potuto vivere nella nostra comunità durante l'anno appena trascorso, un anno carico di emozioni e di stupendi avvenimenti, sicuramente un anno durante il quale sono state gettate le basi, costruite le fondamenta, per un futuro positivo e che ci regalerà molta felicità. Grazie dunque a tutti coloro che con amore, devozione, sacrifici e duro lavoro sono stati attivi per e nella comunità; non importa se con fatti, parole, idee o aiuto pratico. Ritengo che tutto sia importante e necessario per tenere viva e raggiante la nostra comunità e per condividere la nostra fede. La mia preghiera è che il nostro Signore possa in futuro darci ancora tanta forza e spirito di collaborazione.

I **culti domenicali** in lingua italiana hanno registrato una buona affluenza e, soprattutto, una partecipazione attiva dei laici nella liturgia, tramite il canto, le letture bibliche, ecc.

Durante tutti i culti in lingua italiana, fondamentale è stata la **“scuola domenicale”**. I bambini dopo aver preso parte alla fase iniziale del culto, si spostano in una sala adiacente e in modo creativo si soffermano sul tema del predica-zione del giorno. Un ringraziamento a tutte coloro che hanno offerto questo prezioso servizio alla comunità.

Il nostro pastore Angelo Cassano è stato certamente il propulsore per riattivare e incoraggiare il Gruppo di Lavoro e i membri di Muralto a organizzare una serie di manifestazioni delle quali voglio elencare le più significative.

Nel mese di gennaio abbiamo avuto una **serata speciale** dedicata alla presentazione del libro autobiografico “La Speranza” di Filippo Beltrametti.

In questo scritto Filippo, ora segretario del Gruppo di Lavoro, racconta la sua vita, dando particolare attenzione ai momenti più bui e tristi: la tossicodipendenza, l'alcolismo e l'abuso di psicofarmaci che lo hanno portato nel baratro tra la vita e la morte fisica e spirituale. Egli ci ha anche resi partecipi del fatto che, grazie alla fede e all'amore per il nostro Salvatore, è riuscito a ritrovare la forza e la voglia di una vita vera. Oltre alla conferenza al centro di Muralto, Filippo ha dato la sua testimonianza in chiesa, in 12 scuole pubbliche cantonali e al corso confermandi. Questo ha avuto una così grande risonanza che la TSI ha fatto con lui un documentario trasmesso alla televisione.

Sempre a gennaio 2003 c'è stato il **culto ecumenico** celebrato da Don Clau-

dio Mottini e il nostro pastore nella chiesa Sacra Famiglia ai Saleggi. Un'altra occasione per manifestare in modo particolare la comunione nella fede cristiana con altri fratelli e sorelle è stata senza dubbio il **culto dell'alleanza** che coinvolge la Chiesa Evangelica Riformata di Locarno e Dintorni e le cosiddette chiese evangeliche libere del locarnese.

Un'iniziativa estremamente importante e significativa per la nostra comunità (inizio Aprile 2003) ha riguardato i **Gruppi di Incontro presso le famiglie**. A rotazione ogni mese il nostro pastore si è recato presso alcune famiglie dove, per l'occasione, si ritrovano un gruppo di persone le quali, oltre ad ascoltare lo studio biblico o la meditazione, hanno anche un momento di condivisione e di preghiera.

Sempre in aprile, grazie all'iniziativa di Daniela Lucci Cassano, sono iniziati gli incontri mensili del **Gruppo delle Donne**. Di volta in volta (a volte anche invitando relatori esterni) sono stati affrontati vari temi quali: educare i bambini alla fede, in dialogo per migliorare, la conflittualità all'interno delle famiglie, ecc.

Il 5 giugno il **Prof. Giorgio Girardet** di Roma ha tenuto una **conferenza** presso il centro evangelico di Muralto. Affrontando il tema "la Bibbia è ancora importante nel mondo post-moderno?", egli ci ha parlato del ruolo e del significato che la Bibbia può avere oggi (o dovrebbe avere) sia nella nostra vita personale che nella società. La conferenza ha avuto un bel successo. Diverse persone non si sono lasciate sfuggire l'occasione per porgergli le loro domande.

Domenica 21 settembre abbiamo vissuto una vera e propria **festa comunitaria**.

ria. Al mattino presto ci siamo incontrati alla stazione della centovallina di Locarno con partenza per Verdasio dove, con la minuscola teleferica e un po' di vertigini, siamo giunti a **Rasa**. I più sportivi, partendo dal paese di Bordei, hanno intrapreso la salita a piedi. Grazie alla disponibilità del parroco di Intragna, Angelo ha potuto, con grande felicità, celebrare il culto nella piccola chiesa cattolica. A rendere il tutto ancora più gioioso è stato il battesimo del piccolo Andrea Galli, figlio di Cristina e Brenno i quali, per nostra fortuna, non solo hanno portato il loro pargoletto a fare il battesimo, ma anche un'infinità di leccornie. L'aperitivo offerto dalla famiglia Galli è stata un gran bella sorpresa molto apprezzata da tutti. La calorosa accoglienza e la disponibilità da parte dei dirigenti del Ferienzentrum Campo Rasa e un ottimo pranzo, serviti a un prezzo modico, sono stati la classica ciliegina sulla torta. Mentre Alfredo Salvisberg occupava i bambini con i suoi originali e divertenti giochi, altri si godevano il panorama e una gita turistica in questo idilliaco paesino di montagna. È stata veramente una magnifica giornata coronata da un sole splendente e dai romantici colori autunnali tipici del nostro bel paese.

Oltre ai giovani che, come ogni anno, da settembre hanno iniziato a Muralto il Corso Confermazione, a partire da ottobre 2003 si è formato anche un **Gruppo Giovanile**. Angelo cerca di stimolare e coinvolgere i giovani in attività e riflessioni che non solo possano suscitare il loro interesse, ma che possano sviluppare in loro l'attenzione e la riflessione su sani valori cristiani. Proiezioni di films con discussioni, gite, cultura, musica e preghiere riempiono le serate

d'incontro al centro. Il Gruppo di Lavoro è seriamente intenzionato ad ampliare questa attività anche se al momento purtroppo sussiste un problema di spazio che speriamo si risolverà presto anche con l'aiuto del Consiglio di Chiesa. È importante cercare di radicare un piccolo seme nei cuori dei nostri giovani affinché sappiano che anche la comunità e la fede cristiana possono diventare un punto di riferimento fondamentale.

Come ogni anno il **bazar** di fine novembre a Muralto ha significato un enorme investimento di energie e di tempo per tanti **generosi volontari** a cui va il nostro più sentito e sincero ringraziamento. Ancora quest'anno l'evento ha suscitato un notevole interesse e, in un'atmosfera accogliente e amichevole, ha registrato ancora una volta un buon afflusso di gente. In due giorni questa bellissima festa ha attirato centinaia di persone a Muralto: pensionati, famiglie, gruppi di ragazzi e bambini che si sono divertiti e si sono lasciati viziare nella nostra sala che fa invidia ai migliori ristoranti! Una particolare riconoscenza va alle donne del gruppo Frauenverein, guidate dalla sig.ra Lisbeth Kautz, che tutto l'anno si incontrano regolarmente e col loro attento e meticoloso lavoro offrono il loro prezioso contributo per la buona riuscita di questo evento.

A dicembre il nostro pastore, accompagnato da alcune signore del Frauenverein e da altri membri della comunità, ha cominciato a fare il **culto mensile a Casa Rea** cercando di venire incontro ad un bisogno molto sentito dagli anziani evangelici presenti in questa casa di cura per anziani.

Un grande successo ha avuto nel 2003 il **culto di natale** che ha visto la parteci-

pazione attiva e il contributo di **tutti i membri del Gruppo di Lavoro** e che ha commosso tutti i partecipanti. Incentrato sul tema della speranza che Cristo ci offre con la sua incarnazione, c'è stata, tra l'altro, una bella animazione teatrale che ha coinvolto bambini ed adulti. Voglio ricordare che il **Männerchor e il Coro Misto** di Locarno continuano ad utilizzare i locali del centro evangelico di Muralto per le loro prove. Un dato molto positivo per la nostra comunità è il fatto che questi cori possano allietarci col loro canto in occasione di alcuni culti domenicali.

Riguardo alla **manutenzione e finanze**, facendo riferimento al rapporto del Dr. K. Pferdekämper, si può vedere in dettaglio quanto è stato fatto. Come richiesto dal nostro cassiere signor W. Güdel, il GDL del circolo di Muralto ha fatto tutto il possibile per ridurre al minimo le spese. Come da preventivo, con il nuovo impianto audio abbiamo ultimato l'unico investimento previsto. In questo modo le persone con problemi di udito possono seguire il culto senza problemi.

Infine, in relazione al **Consiglio di Chiesa**, nonostante i ringraziamenti già espressi all'inizio del mio rapporto, desidero lo stesso rinnovarli a tutti i membri del Consiglio come pure alla nostra segretaria Simona. E' proprio guardando ai sacrifici, al servizio e alla dedizione alla chiesa di persone che già sono sovraccaricate d'impegni professionali, familiari e sociali, che riemerge in tutti noi la motivazione e la spinta a fare altrettanto. Possano il Dr. A. Sury e la sua squadra avere cura ancora per tanti anni della nostra comunità!

Daniele Gisler

Gebäude und Unterhalt

Im Jahr 2003 wurde die neue Bau-Finanzplanung erstmals auf die Probe gestellt. Bis Ende August verlief das Jahr „planmässig“, und wir konnten die Arbeiten erster Priorität – und einen Teil zweiter Priorität – ordnungsgemäss durchführen: In Ascona die Flachdachsanierung und den WC-Luftabzug, in Monti die Pfarrhaustür und den elektrischen Verteiler im Pfarrhaus und in Muralto einen wesentlichen Teil der Lautsprecheranlage. Einziges Unvorhergesehenes war bis dahin der Ersatz des Geschirrspülers in Ascona.

Am 29. August hatten wir dann die erneute Überschwemmung in der Kirche in Monti. Wie sich bei der Schadensanalyse herausstellte, kamen bei dem Wolkenbruch enorme Wassermassen von der Strasse (deren Abflüsse unzureichend sind) auf unser Grundstück. Dieser Zusatzmenge waren auch unsere – nach der letzten Überschwemmung wesentlich verstärkten – Abflüsse nicht gewachsen.

Beschädigt wurde wiederum hauptsächlich die Orgel, der Schaden in Höhe von rund 40.000 Fr. ist durch die Versicherung gedeckt. Was uns nicht erspart bleibt, sind weitere Schutzmassnahmen, um das Wasser von unserem Grundstück fernzuhalten und das Eindringen in die Gebäude zu verhindern. Die Stadtverwaltung Locarno hat uns dazu einen finanziellen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Fast gleichzeitig mit der Überschwemmung in Monti starb die Abwasserpumpe in Muralto an Altersschwäche. Der Ersatz kostete uns runde 10.000 Franken.

Da wir nach der Überschwemmung die

geplanten Arbeiten niedrigerer Priorität sofort zurückgestellt hatten, die Schutzmassnahmen Monti aber erst in 2004 ausgeführt werden, wurde das Baubudget 2003 nur gut zur Hälfte ausgeschöpft.

Besten Dank wiederum an Hanni Salvisberg, Monika Loretan Güdel und Daniele Gisler, die als Bau-Verantwortliche der drei Gemeindeteile die Hauptlast der Bauplanung und –überwachung und nicht zuletzt der Kostenbegrenzung tragen.

Stabili e Manutenzione

Per la prima volta, nell'anno 2003, la nuova pianificazione finanziaria-edile è stata messa alla prova. Fino alla fine di agosto, l'anno è trascorso conforme alle previsioni ed abbiamo potuto eseguire regolarmente i lavori di prima priorità come pure una parte di quelli di seconda priorità: ad Ascona, il risanamento del tetto piatto e dell'uscita d'aria del WC; a Monti, la porta e il distributore elettrico della casa pastorale e a Muralto, una considerevole parte dell'impianto di altoparlanti. L'unico imprevisto, fino a quel punto, è stata la sostituzione della lavastoviglie ad Ascona.

Il 29 agosto abbiamo avuto una nuova alluvione nella chiesa di Monti. Come evidenziato dall'analisi dei danni, durante il nubifragio, si riversarono enormi masse d'acqua dalla strada (i cui scoli sono insufficienti) sul nostro terreno. Anche i nostri scoli, ulteriormente rinforzati dopo l'ultima alluvione, non erano sufficienti a queste quantità supplementari.

In particolare l'organo venne danneggiato di nuovo; il danno che ammonta a 40.000,- franchi, è coperto dall'assicu-

razione. Ciò che non ci è risparmiato, sono ulteriori misure di protezione per tenere lontana l'acqua dal nostro terreno e per impedirne la penetrazione nei locali. A questo proposito, il Municipio di Locarno ci fa sperare in un sussidio finanziario.

Quasi contemporaneamente all'alluvione a Monti, anche la pompa delle acque luride di Muralto si è rotta a causa dell'età. La sostituzione ci è costata 10.000,- franchi.

Il budget 2003 per l'edilizia è stato consumato solo poco più di metà, poichè dopo l'alluvione abbiamo subito accantonato i programmati lavori di secondaria importanza mentre le misure di protezione a Monti verranno eseguite solo nel 2004.

Ancora un sentito ringraziamento ad Hanni Salvisberg, Monika Loretan Güdel e Daniele Gisler, i quali, come responsabili dei lavori dei tre Circoli, sostengono il carico maggiore nella progettazione e nella vigilanza e non da ultimo nel contenimento dei costi.

Karl Pferdekämper

I nostri culti - come e perchè?

Riflessione personale (dopo la discussione del sinodo sulla liturgia)

Osservando una nostra comunità «celebrare un culto», con preghiere, canti, gesti, meditando o sonnecchiando: non è sempre visibile una gioia spontanea o un bisogno personale...

Per molti sembra piuttosto un'abitudine, un evento sociale, per vedere chi viene in chiesa, e per farsi vedere...

Altri forse s'immaginano che piacerebbe così al loro Dio... ma come possono sapere? - a Dio dunque piace la musi-

ca?... è solo presunzione e proiezione umana.

Secondo la Bibbia invece risulta gradevole (NT) «chi ascolta le mie parole e le mette in pratica, facendo la volontà del Padre»... Il quale ha detto (AT) «ascolta Israele» - e ubbidisci (horche und gehorche): *amare Dio, cioè rispettarLo e rispettare il prossimo e se stessi parimente.*

Tutto per riconoscimento a Dio che era il primo e ci ha dato tutto il creato e la nostra vita». Inoltre per «insegnamento di vita pratica» qualche esempio di quel rispetto amorevole è ricordato nei comandamenti, affinché i fedeli sappiano essere fedeli alla chiamata in qualsiasi circostanza:

Se altri popoli e *altri dei* (da noi forse gli idoli del Potere, del Denaro, o traffico, wellness, gastro, sport o sesso) hanno le loro *immagini* e luoghi sacri e culti, il vero Dio però è *unico*, non afferrabile con *Nome* e luogo, e «non è nel culto che l'uomo lo può appagare e acquistarsene la benedizione». Inutile dunque domandare: quanti culti per anno o quale colletta o quante volte pregare per giorno; per contro gli Umiliati già ribadivano che «la vita stessa diventi una sola preghiera e una continua offerta di servizio («Gottesdienst»).

Insomma dunque: la domenica vogliamo metterci al *riposo*, *cessare* il fare e gli affari, per riconsiderare la nostra corsa, ascoltare con orecchio e cuore, ricevere la parola di Dio: il perdono per ieri, il conforto per oggi e la guida e la speranza per il futuro, sentendo e esprimendo che gli altri, insieme a noi, sono in cerca per il medesimo...

e poi: metterlo in pratica tuttavia ogni giorno e a tutt'ora.

Hans Rudolf Schwarz

Insegnamento

In primavera nella gremitissima chiesa di Ascona è stato celebrato il culto confermazione a cui hanno preso parte 33 giovani. Nella sua meditazione il vicario A. Cassano ha incoraggiato i giovani e tutta la comunità ad impegnarsi per la pace sostenendo che non è sufficiente essere contro la guerra per scoprire e realizzare la vera pace. La pace è soprattutto costruzione di amicizia, di rispetto e di solidarietà.

Il 13 settembre ha avuto inizio il corso confermazione 2003/4 a cui si sono iscritti 27 ragazzi/e. Gli incontri avvengono di sabato e i giovani, guidati dal vicario A. Cassano con la collaborazione di R. Sartorio ed E. Meroni, sono coinvolti attivamente ed in modo creativo nelle lezioni. Uno degli argomenti affrontati è stato "la salvaguardia del creato". Durante le lezioni, a cui ho partecipato, è stata messa in evidenza l'importanza di fare tutto il possibile per rispettare la natura in quanto creazione di Dio anche perché "chi ferisce la terra ferisce Dio". Il vicario illustra i contenuti e le linee guida di ogni lezione nel corso di incontri preliminari con le collaboratrici. A nome del Consiglio di Chiesa desidero ringraziare le docenti Patrizia Battaglia, Elisabetta Meroni, Marianne Manforte, Rachele Sartorio ed Alice Wyss per il loro costante impegno nello svolgere la loro attività.

Ringrazio Daniela Lucci Cassano che coordina e rende possibile il servizio sempre più importante della "scuola domenicale", nel quale sono coinvolte non solo le insegnanti di religione ma anche altri collaboratori.

Renate Gautschi

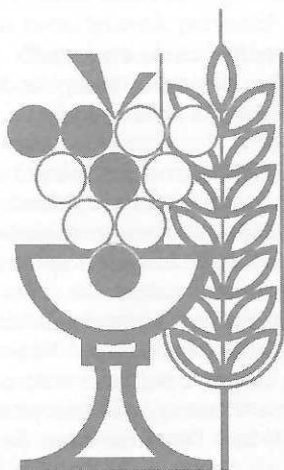
Lob und Lob und Dank

Gott sei Dank – wir haben sein Begleiten und seinen Schutz auch dieses Jahr wieder erfahren dürfen. Danke allen, die in irgend einer Art am Leben unserer Gemeinde teilgenommen haben: den zahlreichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, besonders auch den ehrenamtlichen den freiwilligen MitarbeiterInnen. Ohne sie hätte unsere Gemeinde nie alle anstehenden Aufgaben bewältigen können.

Herzlichsten Dank auch den Hilfsvereinen, insbesondere dem Aargauischen, die uns auch im 2003 wieder tatkräftig unterstützt haben.

Herzlichen Dank den Arbeitsgruppen der Gemeindeteile und den Mitgliedern des Kirchenvorstandes, die sich alle in vorbildlicher Weise tatkräftig einsetzen!

Adrian Sury



Bericht zur Jahresrechnung und Finanzlage

Zum ERGEBNIS 2003

Die Präsentation umfasst – wie bisher – das Betriebsergebnis und die – nach wie vor unbefriedigende – Vermögenssituation.

Kritisch entwickelten sich weiterhin die flüssigen Mittel, dies u.a. deshalb, weil die budgetierten Einnahmen aus Mitglieder- und Gemeindebeiträgen erneut wesentlich unterschritten wurden. Die hier budgetierten Ziele wurden in erheblichem Umfang verfehlt. *Besonders der Eingang von Mitglieder-Beiträgen hat (wenn auch gegenüber Vorjahr um gut 10% plus) die Erwartungen im Budget erneut in keiner Art und Weise erfüllt.*

Die gesamten, jährlich „gesichert“ erwartbaren Einnahmen, decken somit auch zukünftig *bei weitem* die Liquiditäts-Verpflichtungen unserer laufenden Gemeindefaufgaben in keiner Art und Weise. Wir sind zur Gestaltung einer akzeptablen Rechnung entweder auf vermehrte jährliche Beiträge aus der Mitte der Mitglieder und „Sympathisanten“ aber auch – neben dem Hilfsverein Aargau – auf Zuwendungen weiterer kirchlicher Organisationen sowie auch der politischen Gemeinden im CERL-Gebiet angewiesen, oder *alle* Dienstleistungsbereiche unserer Kirchgemeinde müssen für die Zukunft „tabulos“ überprüft und zur Diskussion gestellt werden.

Die Mehrausgaben aus den Jahresrechnungen können einzig und allein durch

Vermögensverzehr respektive durch *Schuldenauflösung* ausgeglichen werden. Eine Liquiditätsbeschaffung durch Hypotheken (z.B. Pfarrhäuser Muralto und Monti) und allenfalls andere Möglichkeiten der Fremdkapitalbeschaffung *muss* durch den KIVO im laufenden Jahr 2004 veranlasst werden. Insgesamt werden wir uns also auf ein „Gemeindeleben zu Lasten der nächsten Generation“ einrichten müssen. Ein Rechnungsausgleich durch Reduktion der Ausgaben ist, auf Grund der *heutigen* Kenntnisse und ohne gleichzeitigen Verzicht auf ganz wesentliche Gemeinde-Dienstleistungen der CERL, ausserhalb jeglicher Realitäten. Der Vorstand der CERL bemüht sich laufend, der Ausgabenseite so stark wie nur immer möglich grösste Beachtung zu schenken. ABER: auch der KIVO kann nicht *alleine* Ausgaben verhindern – unterstützen Sie uns darin!

Der Erschliessung von neuen Einnahmequellen, insbesondere wiederkehrenden, gilt ebenfalls unsere Aufmerksamkeit. Der Kirchenvorstand insgesamt wird aber auch in dieser Frage im „Alleingang“ und ohne eine engagierte Mitwirkung aller, kaum für ein „Wunder“ zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft sorgen können.

Werner Güdel



CONSUNTIVO-ABRECHNUNG 2003

Bilanz 31.12.2003

**Consuntivo
31.12.2003**

Aktiven - Attivi

Flüssige Mittel – Liquidità	265'890.70
Fondo Kühn Restguthaben	180'000.00
Forderungen – Debitori übrige	55'000.00
Immobilien - Immobili	555'006.00
Trans. Aktiven - Transitori	21'160.00

Total Aktiven – totale Attivi

1'077'056.70

Passiven - Passivi

Kreditoren kurzfristig – breve termine	123'948.00
Kreditoren langfristig – lungo termine	188'000.00
Rückstellungen - Accantonamenti	363'102.70
Trans. Passiven – Passivi trans.	4'000.00

Eigenmittel – Mezzi propri

398'006.00

Total Passiven/totale passivi

1'077'056.70

Erfolgsrechnung 2003 – Conto economico 2003

<i>Aufwand - Costi</i>	Cons. 2003	Prev. 2003
Pfarrerkosten - Pastori	343'265.80	380'000.00
Unterrichtskosten - Insegnamento	96'417.90	100'000.00
Verwaltungskosten - Amministrazione	63'569.25	80'000.00
Kirchenaufwand - Chiese	133'087.90	122'000.00
Immobilienkosten – Costi d'Immobili	59'711.55	55'000.00
La Zattera / Begegnungsdienst	58'838.00	20'000.00
Uebrige Kosten – altri costi	32'724.10	40'000.00
Total Aufwand	787'614.50	797'000.00
 <i>Ertrag - Ricavi</i>		
Mitgliederbeiträge - Membri	186'450.00	240'000.00
Kollekten - Collette	41'396.85	40'000.00
Amtshandlungen – Funzione rel.	16'112.00	10'000.00
Immobilien'ertrag - Immobili	31'900.00	39'600.00
Pol. Gemeindebeiträge – comuni pol.	97'640.00	130'000.00
Spenden - Donazione	130'319.20	40'000.00
Spenden kirchl. Organe – Don.org. chiese.	30'116.95	40'000.00
Beitrag Hilfsverein Aargau	80'000.00	80'000.00
Andere Einnahmen – altri ricavi	60'328.00	210'000.00
Total Ertrag	674'263.00	829'600.00
 Mehrausgaben/Mehreinnahmen	 113'351.50	 32'600.00
Immobilien'erhalt inkl. Amortisation	83'472.80	133'000.00
 TOTAL ERFOLG	 -196'284.30	 -100'400.00

Indirizzi / Adressen**PASTORI**

Paolo de Petris
Via del Tiglio 3
6605 Locarno-Monti
Tel 091 751 51 71
Natel 079 589 21 14
Email: paolodepetris@ticino.com

Angelo Cassano
Via Sciaroni 10
6600 Muralto
Tel e Fax 091 743 45 45
Email: cassano@ticino.com

Dr. theol Markus Erny
Via Locarno 80
6612 Ascona
Tel 091 751 51 45 casa
Tel 091 791 85 84 ufficio
Fax 091 791 85 90
Natel 078 898 71 54
Email: evmar@bluewin.ch

SEGRETARIATO

Simona Raineri-Minoggio
Via Locarno 80
6612 Ascona
Tel. 091 791 21 53
Fax 091 791 85 90
Email: cerl-locarno@ticino.com

SERVIZIO INCONTRI

Gabriella Zappa Vanoni
Via Locarno 80
6612 Ascona
Tel. 091 791 21 53
Fax 091 791 85 90
Email: cerl-locarno@ticino.com
Orari:
Ma-Me 09:00-12:00

CENTRI EVANGELICI

Centro Ascona
Via Locarno 80
6612 Ascona
Tel. 091 791 85 24
Sagrestano
Franz Bachmann
Casa Iris
6597 Agarone
Tel. 091 859 16 94
e Ruth Graf
6612 Ascona

Centro Säli Monti
Via del Tiglio 3
6605 Locarno Monti
Tel. 091 751 28 35
Sagrestana
Marlies Hurni
Via San Jorio 28
6600 Locarno
Tel. 091 752 15 52

Centro Muralto
Via Sciaroni 8
6600 Locarno
Tel. 091 743 45 73
Sagrestano
Peter Janert
Via del Sole 30
6600 Muralto
Tel. 076 425 60 72

**DELEGATI PER IL
CONSIGLIO SINODALE CERT**

- Pancaldi Monica
Via Rondonico 21
6612 Ascona
Tel. 091 791 79 61
- Schwarz Hans Rudolf
Via Ronco 60
6613 Porto Ronco
Tel. 091 791 90 43

**DELEGATO PER LA REVISIONE
DEI CONTI CERT**

- Heinrich Friess
Via Patocchi 33
6644 Orselina
Tel. 091 743 95 66

**DELEGATO PER LA
COMMISSIONE DI RICORSO
CERT**

- René Moduli
Via ai Monti 160
6605 Locarno-Monti
Tel. 091 751 19 71

**DELEGATI PER LA COMMISSIONE
SINODALE PER L'INSEGNAMENTO
DELLA RELIGIONE EVANGELICA
NELLE SCUOLE PUBBLICHE**

- Rachele Sartorio
Via del Sole 21
6645 Brione s/Minusio
Tel. 091 743 15 68

**DELEGATI PER LA COMMISSIONE
PER LA DESIGNAZIONE DEGLI IN-
SEGNANTI E VIGILANZA SULL'IN-
SEGNAMENTO DELLA RELIGIONE
EVANGELICA RIFORMATA**

- Paolo De Petris
Via del Tiglio 3
6605 Locarno-Monti
Tel. 091 751 51 71

**DELEGATI PER LA COMMISSIONE
DELLA CERT PER L'ECUMENISMO**

- Markus Erny
Via Locarno 80
6612 Ascona
Tel. 091 791 85 84

**DELEGATI AL SINODO DELLA
CERT**

- Bucciarelli Stocker Giulia
Via Livurcio 45
6622 Ronco s/Ascona
Tel. 091 791 88 36
- Erdmann-Wehrli Brigitte
Campi Grandi
6652 Tegna
Tel. 091 796 38 66
Email: berdmann@swissonline.ch
- Galli Cristina
Ai Concadi
6653 Verscio
Tel. 091 796 24 34
- Grigis Paolo
Via Rovedo 15
6600 Locarno
Tel. 091 751 27 78
Murwiesenstrasse 40
8057 Zürich
Tel. 01 311 31 69
- Holbro Annemarie
Via Sottochiesa 12c
6616 Losone
Tel. 091 791 25 01
- Künzler Susanne
La Bräa
6677 Aurigeno
Tel. 091 753 23 54
- Marti Ruth
Via del Tiglio 34
6605 Locarno-Monti
Tel. 091 751 45 17

- Meroni-Valaer Elisabetta
Via Nosette
6595 Riazzino
Tel. 091 859 27 29
- Schmid Tamara
Via Lunghetti 8
6612 Ascona
Tel. 091 791 26 26

CONSIGLIO DI CHIESA 2002-2006**Dr. Med. Adrian Sury (pres)**

Vicolo delle Azalee 1
6605 Locarno-Monti
Tel 091 751 33 22
Fax 091 752 30 20
Natel 079 686 30 00
Email: sury@ticino.com

Werner Güdel (cassiere)

Via Filagna 10
6614 Brissago
Tel 091 793 03 26
Fax 091 793 03 27
Email: guedelconsult@datacomm.ch

Madeleine Bellorini

Via del Tiglio 11
6605 Locarno-Monti
Tel 091 751 98 16
Fax 091 752 36 69

Renata Gautschi

Via Consiglio Mezzano 36
6644 Orselina
Tel. 091 743 48 07
Natel 076 573 82 33
Email: renata.gautschi@dplanet.ch

Sostitute a disposizione

- Sartorio Rachele
Via del Sole 21
6645 Brione s/Minusio
Tel. 091 743 15 68
- Battaglia Patrizia
Via Lido 30
6612 Ascona
Tel. 091 791 43 93

Paolo Grigis

Via Rovedo 15
6600 Locarno
Tel. 091/751 27 78
Email: pgrigis@astro.phys.ethz.ch
Muriwiesenstrasse 40
Zürich
Tel. 01 311 31 69

Dr. Karl E. Pferdekämper

Via Casa del Frate 31
6616 Losone
Tel 091 791 78 92
Fax 091 791 20 75
Email: quattro.e@dplanet.ch

Dr. Med. Hans Rudolf Schwarz

Via Ronco 60
6613 Porto Ronco
Tel. 091 791 90 43
Natel 079 410 80 44
Email: hschwarz@mac.com

REVISORI DEI CONTI CERL

- Pietro Stern
Via del Sole 45
6645 Brione s/Minusio
Tel. 091 743 15 52
- René Moduli
Via ai Monti 160
6605 Locarno Monti
Tel. 091 751 19 71

**COMMISSIONE
DELLE FINANZE CERL**

- Heinrich Friess
Via Patocchi 33
6644 Orselina
Tel. 091 743 95 66
- Catarina Gatschet
Casa Campagna
6672 Gordevio
Tel. 091 760 90 88
- Luca Silini
Via Municipio 8
6648 Minusio
Tel. 091 743 69 22

**GRUPPI DI LAVORO
DEI CIRCOLI**

- Ascona
Christine Pisoni
Via Gannine 25
6612 Ascona
Tel. 091 791 77 76
- Monti
Hanna Salvisberg
Via cons. Mezzano 47
6644 Orselina
Tel. 091 743 48 42
Fax 091 743 31 02
- Muralto
Daniele Gisler
c/o Centro Muralto
Tel. 079 343 60 70

FRAUENVEREIN MURALTO

Lisbeth Kautz
Via Pontevecchio 6
6600 Muralto
091 743 55 32
Email: lkautz@bluewin.ch

LA ZATTERA

Via Locarno 80
6612 Ascona
Tel. 091 791 26 63

IL CUCCIOLO

Via Sciaroni 8
6600 Muralto
Tel. 091 743 38 23

BATTESIMI

Baumann Ryan, Ascona
Bonazzi Nicole, Tenero,
Bonzani Luca Emanuele, Locarno
Canepa Donat, Tegna
Canepa Giulia, Tegna
Canepa Isabel, Tegna
Cavaglieri Alena, Gordola
Flurin Livio, Porto Ronco,
Galli Andrea, Verscio
Gross Nathalie, Gordola
Heiserer Elena Gianna, Tegna,
Hinderling Andrin, Winterthur
Hofer Enea, Brissago
Lokhorst Nicky Frances, Ascona
Lunari Linda, Ascona,,
Marquetti Maura José Fernando,
Minusio,
Musini Gaia, Gordola,
Perrig Arne, Eglisau
Pierini Nayeli, Locarno
Terribilini Lucia Cristina, Zurigo ,
Tsion Jamila, Gordola,
Weber Dylan David, Muralto

CONFERMAZIONI

Amadori Sara, Vira Gambarogno
Bächtold Manuela, Contra
Beretta-Piccoli Stefania,
Brione s/Minusio
Bergmann Timothy, Muralto
Breda Duri, Losone
Breuer Philipp, Ascona,
Buchler Mélanie, Gudo,
Cavasin Tatjana, Minusio,
Cortesi Gaia, Orselina,
Decurtins Anna, Intragna,
Fara Lorena, Tenero,
Favre Johanna, Brione Verzasca,
Furrer Romano, Minusio,

Goricane Sara, Riazino,
Grau Olivia, Cugnasco,
Henke Morena, Tegna,
Jans Valerio, Cerentino,
Kalberer Simon, Minusio,
Kautz Oliver, Losone,
Keller Fabienne, Vira Fosano,
Kuchler Fabiana, Brissago,
Mani Sandro, Casigliano,
Moser Laurent, Cugnasco,
Ogi Lorena, Cevio,
Ramazzina Egon, Gordola,
Renda Patrick, Losone,
Röschard Yvonne, Brissago,
Sannemann Deborah, Someo,
Scheibler Adriana, Intragna,
Scheurer Jenny, Ascona,
Steiger Stefan, Brissago,
Tagliavini Melanie, Cugnasco,
Tomasini Filippo, Minusio

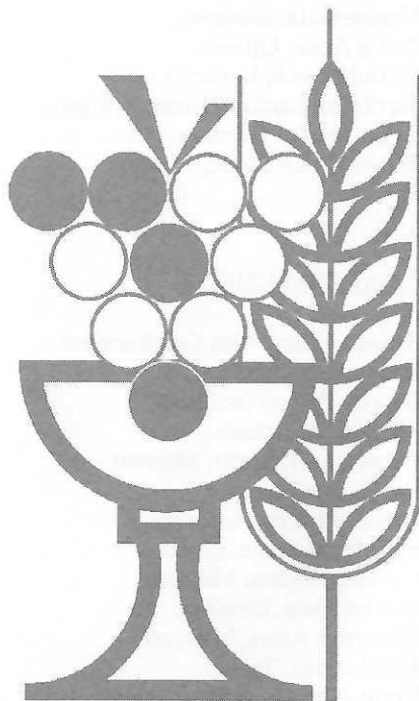
MATRIMONI

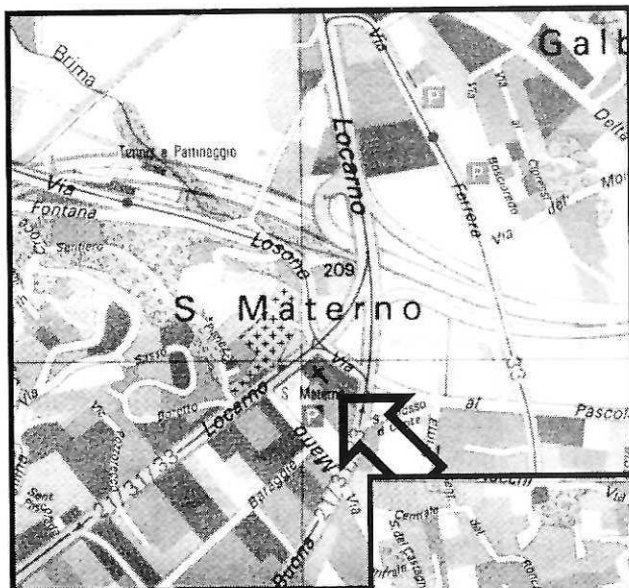
Bachmann Michael
e Eisenhut Martina, Berna
Berger Patrick
e Martinoli Nella, Ascona
Eglin Martin
e Leslei Gonzales Valdrz, Liestal
Fingerhuth Fabian
e Dello Lojo Marta, Brione s/Minusio
Gutekunst Thomas
e Geiger Uta, Rheinach
Kodkani Neville
e Lämmli Cornelia Elisabeth, Aarau
Omini Marco
e Lanzetti Martina, Biasca
Rieder Walter
e Rieder-Schmid Meta, Ascona
Wyss Christophe
e Péters Anne, Losanna

FUNERALI

Altherr Ernst Hans, Orselina
Bleuler Hans, Muralto
Bolinder Müller Verena, Locarno
Both King Louise, Minusio
Brack-Meier Sofie, Orselina
Burger Harry, Caviano
Burri Josef, Ascona
Carrara Rochat Ellen, Ronco s/Ascona
Dahmen Hans, Minusio
De Lorenzi Peter, Locarno
Fioroni Pio, Muralto
Fischer Federico, Locarno
Garbani Elisabetta, Orselina
Geier Verena, Locarno
Geissler Elsa Lotte, Locarno
Geissler Hans, Locarno
Haas Helga, Locarno
Hafner-Besson Yvonne, Locarno
Hauenstein Walter Friedrich, Orselina
Hofer Paul, Gordola
Jordi-Eberli Margot, Losone
Junod Yvan, Locarno
Kahr Giovanni, Minusio
Känel Friedrich, Agarone
Kobi Margot, Ronco s/Ascona
Kräher-Halder Ursula, Verscio
Meyer Probst Martha, Muralto
Michot Jaccard Emma, Minusio
Moser Armin, Locarno Monti
Müller Hans Joachim, Muralto
Nagel-Von Allmen Rose Marie,
Minusio
Neuhauser Edith, Locarno
Pedrazzini Speich Leny, Verscio
Peduzzi Sutter Emma, Orselina
Pollak-Blum Erika, Locarno
Rudin Keller Guta, Germania
Schäppi Rolf, Minusio
Schärer Hans, Orselina
Schlupf Paul, Locarno
Schmid Hans, Cavigliano
Stolz Hans, Muralto

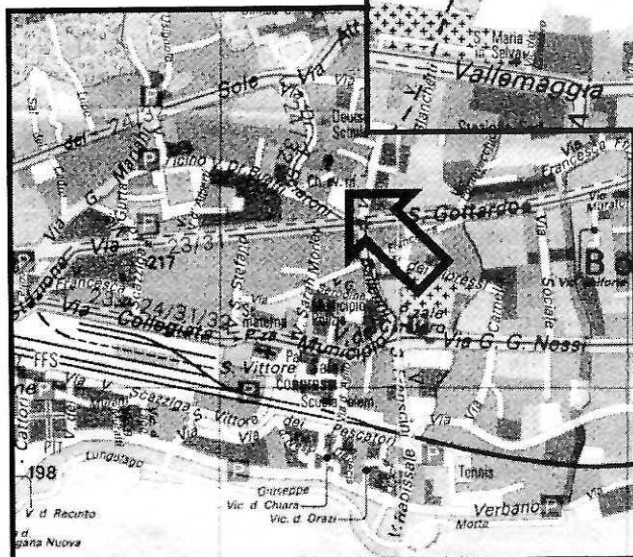
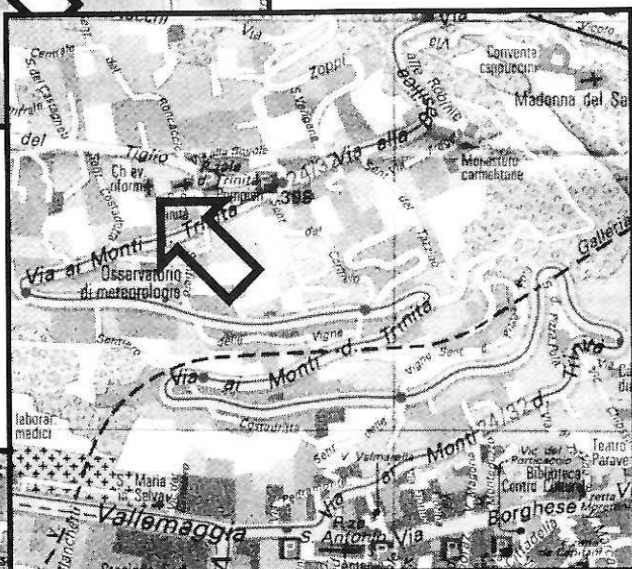
Stüssi Fritz, Gordevio
Thorer Hirzel Erika, Francia
Tobler-Eymann Simone Elisabeth,
Locarno
Tzschirner Hans Georg, Ascona
Van der Wth Jutta, Ascona
Von Känel Ernesto, Brissago
Von Schulthess Corrado, Orselina
Witschi-Fenner Marcel, Agarone
Zehnder Gerold, Minusio
Zemp Elisabeth, Losone





Ascona

Monti



Muralto